

Protokoll der Vorstandssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Dienstag, den 19. Mai 1970, um 20 Uhr, Sekretariat.

Vorsitz: Kollege Eduard Schläfli

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht, Gewerkschaftsfragen
3. Maifeier, Rückblick, Ausblick
4. Verschiedenes.

Anwesend sind die Kollegen: Schläfli, Hofer, Möri, Rehnel, Kiener, Münger, Hirt, Christen, Stämpfli und Graf.

Entschuldigt: Abrecht Karl

Kollege Schläfli begrüsst die Kollegen zu dieser Sitzung der neuen Amtsperiode, namentlich die neuen Mitglieder des Kartellvorstandes, die Kollegen Hirt und Rehnel und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Er begrüsst auch Kollege Guido Nobel, der sich unter uns befindet, um Wünsche für die Arbeitermusik anzubringen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Kollege Nobel dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und schildert die prekäre finanzielle Lage unserer Arbeitermusik. Er wünscht eine Unterstützung des Gewerkschaftskartells in dem Sinne, dass das Kartell bei den angeschlossenen Sektionen interveniert in Bezug auf vermehrte finanzielle Hilfe, wenn möglich mit einer Erhöhung der Passivgelder und neue Passivmitglieder oder Gönner, die es noch nicht sind.

Nach Diskussion kann sich der Vorstand mit einer diesbezüglichen Unterstützung einverstanden erklären und das Sekretariat wird alsdann an die Sektionen gelangen.

Kollege Nobel dankt dem Gewerkschaftskartell Biel für das Verständnis und wünscht unserer Organisation alles Gute und Gedeihen.

1. Protokoll:

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt unter Verdankung an den Verfasser.

2. Sekretariatsbericht - Gewerkschaftsfragen:

Kollege Graf orientiert vorab über die Eingabe des Gewerkschaftskartells an den Gemeinderat der Stadt Biel in Bezug auf die Broschüre „Willkommen in Biel“.

Kollege Münger kann sich mit der Sachlage einverstanden erklären. Bei einer event. Besprechung müsste man auf ein Inserat betr. A.K. und Krankenkasse hinweisen.

Kollege Graf gibt die Antwort bekannt in Bezug der Aktion des Parti soc. romand und „Schwarzenbach-Initiative“. Wir bleiben nun Gewehr bei Fuss, was einstimmig begrüsst wird.

Es werden Angaben über das Gesetz zur Förderung der Wirtschaft im Kanton Bern und über das Gesetz zur Gebäudeversicherung gemacht; ebenso auf die Revision des Berufsbildungsgesetzes. An SMUV und SBHV werden Exemplare zwecks Prüfung und event. Entgegennahme von Wünschen übergeben. Zwei interessante Tätigkeitsberichte der Gewerkschaftskartelle Basel-Stadt und Solothurn, namentlich der Rechtsauskunftsstellen wegen, sind uns übergeben worden.

Ein Schreiben des Arbeiterinnenchors Mett liegt vor, das beantwortet wird.

3. Maifeier - Rückblick - Ausblick:

Kollege Graf äussert sich vorab über die Durchführung der Maifeier. Im allgemeinen können wir zufrieden sein. Der Umzug war nicht schlecht. Die Störung der anarchistischen Gruppe konnte vereitelt werden. Mit den Referaten können wir ebenfalls zufrieden sein. Der Volkshaussaal war verhältnismässig gut besetzt und glücklicherweise ist keine Störung durch die Gruppe Apodaten erfolgt, da diese Leute nicht zugelassen wurden. Die Abendunterhaltung konnte diesmal als Erfolg bezeichnet werden und es ist mit einem bescheidenen Einnahmenüberschuss zu rechnen. Was der Maibändelverkauf anbelangt, muss bis zur vollständigen Abrechnung durch die Sektionen zugewartet werden.

Eine ganz besondere Geschichte ist die der „Jungen Linke“ mit dem an die Mitglieder des Kartellvorstandes zugestellten Photokopien des Offset-Druckes. Mit Herrn Fürsprecher Krill ist Fühlung genommen worden, um die genaue rechtliche Seite des Problems abzuklären. Wir könnten ohne weiteres Klage einreichen. Wollen wir uns

aber auf das Niveau dieser Leute herabsetzen? Wir sagen Nein und wir wollen auch keine Märtyrer daraus machen. Deshalb glauben wir, die ganze Angelegenheit abzulegen ist die beste Lösung der Sache. Diese Leute schaden sich ja selbst. Ueber dieses Problem äussern sich die Kollegen Münger, Schläfli, Hirt und Stämpfli und sind ebenfalls der Meinung, dass man mit solchen Elementen nicht diskutieren kann und dass es das beste ist, wenn die Sache ad acta gelegt wird. So beschliesst auch der Vorstand.

4. Verschiedenes:

Kollege Rehnelt hat festgestellt, dass die gewerkschaftliche Organisation bei der Firma „Amidro“ sehr schlecht ist und wünscht, dass sich die zuständige Gewerkschaft hierfür einsetzt.

Kollege Graf glaubt, dass es hier eine Sache des VHTL ist und demzufolge wird mit der betreffenden Sektion Fühlung genommen.

Der Präsident dankt den Kollegen für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr.

Der Präsident: Eduard Schläfli.

Der Sekretär: Paul Graf.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 19.5.1970.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1970-05-19